

Ergebnisbericht der Sitzung des AK WRRL am 27.04.2026 beim Ruhrverband in Essen

Teilnehmende: Wim Dissevelt (Aggerverband), Michael Schmitz (BRW), Dr. Antje Bechtel (EGLV), Dr. Nadine Gerner (EGLV), Ruth Haltof (Erftverband), Dr. Carmen Gallas (LINEG), Christian Klump (Niersverband), Nina Bovensiepen (Niersverband), Dr. Daniel Teschlade (Ruhrverband), Arno Hoppmann (WVER), Dr. Frank Jörrens (WVER), Kerstin Kamp (WVER), Dr. Marlene Liebeskind (Wupperverband), Jennifer Schäfer-Sack (agw) und Petra Kuhr (agw)

Entschuldigt: Dr. Daniel Bittner (Erftverband), Gesa Amstutz (LINEG), Nina Felgenhauer (LINEG), Anna Keller (LINEG), Anna Koch (LINEG), Dr. Yvonne Schneider (Ruhrverband), Dr. Gerd Demny (WVER)

Gast: Dr. Oliver Schmidt-Formann (MUNV)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde und Ergebnisbericht der letzten Sitzung in Düren am 06.05.2025, Ergänzungen der Tagesordnung
2. Austausch mit Herrn Dr. Schmidt-Formann (MUNV) zur Umsetzung der WRRL in NRW / Vorbereitung des 4. BWP und Maßnahmenprogramme in NRW
3. Aktuelle Entwicklungen aus EU, Bund und NRW (agw)
4. Nachlese Überarbeitung Blaue Richtlinie (bei Bedarf)
5. Berichte aus den Verbänden zur Umsetzung 3. BWP und allgemeiner Austausch
6. Bericht aus der AG Limnologie
7. Verschiedenes
 - a. Neuer Termin
 - b. Sachstand Zielartengewässer (bei Bedarf)
 - c. LAWA Verbändegespräch (bei Bedarf)

Ergebnisse der Sitzung:

Zu TOP 1: Begrüßung, Vorstellungsrunde und Ergebnisbericht der letzten Sitzung in Düren am 06.05.2025, Ergänzungen der Tagesordnung

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmenden, insbesondere Herrn Dr. Schmidt-Formann, der als Gast an der Sitzung teilnehmen wird.

Die Teilnehmenden stellen sich kurz vor.

Seitens der Teilnehmenden bestehen keine Anmerkungen zum Ergebnisbericht der letzten Sitzung am 05.09.2024 in Kamp-Lintfort. Seitens der Teilnehmenden gibt es keine Ergänzungsvorschläge zur Tagesordnung.

Zu TOP 2: Austausch mit Herrn Dr. Schmidt-Formann (MUNV) zur Umsetzung der WRRL in NRW / Vorbereitung des 4. BWP und Maßnahmenprogramme in NRW

Herr Dr. Schmidt-Formann stellt mit Hilfe eines Foliensatzes die aktuellen Arbeiten des MUNV bei der Umsetzung der WRRL in NRW sowie die Arbeitsschritte zum 4. Bewirtschaftungsplan vor.

Die LAWA arbeitet derzeit an einer Methodik, um die Vergleichbarkeit zu anderen Mitgliedstaaten herzustellen, insbesondere um Verbesserungen, die sich nicht durch die in der Wasserrahmenrichtlinie geforderten Qualitätskomponenten zeigen, besser darstellen zu können. Die EU-Kommission führt derzeit strukturierte Dialoge mit den Mitgliedsstaaten durch, in der das weitere Vorgehen bei der Wasserrahmenrichtlinie eruiert wird.

Im Rahmen der Aufstellung des 4. Bewirtschaftungsplanes entwickelt das MUNV derzeit die Bewirtschaftungsziele und das Maßnahmenprogramm. Folgende Daten werden genannt:

- 15.06.2026: Festlegung Bewirtschaftungsziele und Maßnahmen mit den Bezirksregierungen
- 01.08.2026: Upload aller Daten nach WasserBLICK
- 01.10.2026: Finalisierung der Texte, Abstimmung mit Flussgebietsgemeinschaften, Entwurf Bewirtschaftungspläne und Hintergrunddokumente
- 31.10.2026: hausinterne Zustimmungen und Mitzeichnungen
- 01.12.2026: Abstimmungen mit Abteilungen, Ressorts, Flussgebietsgemeinschaften
- 22.01.2026: Veröffentlichung der Entwürfe von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

Herr Dr. Schmidt-Formann bittet aufgrund der Termindichte vorab darum, nicht erst das Ende der Frist im Juni 2027 für die Abgabe der Stellungnahme abzuwarten.

Die Teilnehmenden diskutieren mit Herrn Dr. Schmidt-Formann über die Beteiligungsmöglichkeiten. Runde Tische werden, wie im vergangenen Anhörungsverfahren, aus Kapazitätsgründen nicht stattfinden. Hier sind die Bezirksregierungen aufgefordert, eigene Formate zu entwickeln. Die Abgabe von Rückmeldungen wird wieder über ein Beteiligungstool erfolgen. Hier verweist Frau Kuhr auf die Notwendigkeit der Einrichtung einer Möglichkeit, auch textliche Stellungnahmen mit allgemeinen Kritikpunkten abgeben zu können.

Bezüglich des von Frau Kaste auf der Essener Tagung angekündigten Erlasses zum Umgang mit den Stoffen aus der neuen KARL und der novellierten UQN-Richtlinie wird Herr Dr. Schmidt-Formann intern nachfragen, wie die geplante Zeitschiene aussieht und dies an Frau Schäfer-Sack zurückmelden.

Herr Dr. Schmidt-Formann stellt die möglichen Vorgehensweisen bei Zielverfehlungen sowie die Mittelbewirtschaftung und -verfügbarkeit für WRRL-Maßnahmen in NRW dar.

Die Teilnehmenden diskutieren über die Ausweitung der Wasserentnahmeentgeltspflichtigen und Kosteneinsparungspotenziale, z.B. durch Vereinbarungen mit dem Naturschutz zur Verlagerung von Bodenaushub („neophytenfreie Böden“).

Hinsichtlich des Sonderprogramms Querbauwerke ist zur Zeit keine Erweiterung der Liste geplant, wäre in Zukunft allerdings ggfs. möglich. Herr Dr. Schmidt-Formann verweist darauf,

dass unter bestimmten Umständen auch der Rückbau von Bauwerken, die nicht auf der Liste stehen, mit einer 100%igen Förderung bedacht werden könne.

Die Teilnehmenden diskutieren darüber hinaus über die Anrechnung von Ökopunkten für die Umsetzung von WRRL-Maßnahmen. Dies ist nach Einschätzung von Herrn Dr. Schmidt-Formann nach derzeitiger Rechtslage nicht möglich.

Herr Dr. Schmidt-Formann stellt die geplante Digitalisierung des Förderprogramms HWRM/WRRL vor. Schulungsvideos, Handbücher und Termine sind unter dem folgenden Link abrufbar: <https://www.nordrhein-westfalen-foerdert.nrw/>.

Bezüglich der Umsetzung der novellierten UQN-Richtlinie verweist Herr Dr. Schmidt-Formann auf eine Empfehlung der LAWA-VV zur Anwendung von Vorgaben hinsichtlich neuer oder geänderter Entwurfswerte der Änderungsrichtlinie bei der anstehenden Erarbeitung der BWP. Er skizziert kurz die Folgen für die Bewirtschaftungsplanung in NRW.

Frau Schäfer-Sack verweist auf die geplante Förderrichtlinie zur Gewässerrenaturierung im Rahmen des ANK. In den kommenden zwei Wochen ist die Veröffentlichung geplant. Es besteht die Möglichkeit eines digitalen Austauschs mit Mitarbeitenden des Regionalbüros ANK in NRW. Eine Terminabstimmung erfolgt im Nachgang der Sitzung. Laut Herrn Dr. Schmidt-Formann sind durch das Förderprogramm v.a. Klimaschutzfördernde Maßnahmen im Auenbereich abgedeckt, auch um Doppelförderungen auszuschließen.

Die Teilnehmenden diskutieren mit Herrn Dr. Schmidt-Formann über die verpflichtende Nutzung der 3E-Gewässerstationierungskarte bei der Erstellung der Maßnahmenübersichten nach §74 LWG, die aus Gründen der Genauigkeit allerdings in vielen Fällen nicht geeignet ist.

Darüber hinaus hat es im MUNV eine Reorganisation gegeben. Herr Rottschäfer ist nun für das neue Referat IV-8 zuständig. Die agw-Geschäftsstelle wird das aktuelle Organigramm im Nachgang der Sitzung zur Verfügung stellen.

Zu TOP 3: Aktuelle Entwicklungen aus EU, Bund und NRW (agw)

Frau Schäfer-Sack gibt anhand eines Foliensatzes einen kurzen Überblick über die aktuellen Geschehnisse in der Europa-, Bundes- sowie Landespolitik. Der Foliensatz wird im agw-Intranet zur Verfügung gestellt. Insbesondere die aktuellen Entwicklungen bei der Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie sowie der novellierten UQN-Richtlinie werden thematisiert. Die Teilnehmenden vereinbaren eine Aktualisierung der agw-Position von 2017 zur Wasserrahmenrichtlinie in den kommenden Monaten. Die agw wird den Prozess initiieren.

Bezüglich des LAWA-Leitfadens zur thermischen Nutzung von Gewässern gibt es laut Aussage von Herrn Dr. Schmidt-Formann eine Arbeitshilfe für NRW. Derzeit ist bereits eine Großanlage am Rhein im Genehmigungsprozess.

Zu TOP 4: Nachlese Überarbeitung Blaue Richtlinie (bei Bedarf)

Der Online-Informationstermin am 22.04.2026 musste leider seitens Frau Zülich vom LANUK krankheitsbedingt verschoben werden. Dieser Tagesordnungspunkt ist daher obsolet und wird in der nächsten Sitzung nachgeholt.

Seitens der agw sind Herr Fork (Wupperverband) und Frau Semrau (EGLV) in den Begleitkreis zur Überarbeitung der Richtlinie berufen worden. Frau Dr. Liebeskind wird die Transferfunktion in den AK WRRL wahrnehmen.

Zu TOP 5: Berichte aus den Verbänden zur Umsetzung 3. BWP und allgemeiner Austausch

Die Teilnehmenden tauschen sich zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus den Maßnahmenprogrammen des 3. Bewirtschaftungsplans aus. Diskutiert werden Veranlagungsregeln, Aufgabenübernahme von Kommunen, Übernahme von weiteren Gewässern, Wehrrückbauten, Anfragen im Zuge des Umweltinformations- und -freiheitsgesetzes, steigende Kosten durch Maßnahmenverzögerungen, Verbreitung von und Probleme durch Biber, Zielkonflikte durch Wiedervernässung von Mooren und Rückbau von Entwässerungsgräben, Braunkohleplanänderungsverfahren sowie Umsetzung der Regionalpakete zum Hochwasserschutz.

Deutlich wird, dass der Fokus seit 2021 vielfach auf Hochwasserschutzmaßnahmen statt WRRL-Maßnahmen gelegen hat.

Herr Schmitz wird den Erlass „Prüfung der Zulässigkeit des Aufstaus von Entwässerungsgräben zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts“ im Nachgang an die agw-Geschäftsstelle übermitteln.

Zu TOP 6: Bericht aus der AG Limnologie

Aus Zeitgründen wird dieser Tagesordnungspunkt verkürzt. Der Ergebnisbericht der letzten Sitzung der AG Limnologie am 25.02.2026 in Düren wird im agw-Intranet bereitgestellt.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Die nächste Sitzung wird im Frühjahr 2027 beim Aggerverband stattfinden. Die Terminabstimmung erfolgt in Kürze.

Die übernächste Präsenzsitzung wird beim BRW stattfinden.

Im Anschluss an die Sitzung findet eine Exkursion zum Fischlift am Baldeneysee statt.

gez. Jennifer Schäfer-Sack